

# Anlage BEI | Staatliche Beihilfen an Unternehmen

zum Förderantrag: Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V)

Gemäß Artikel 107 Absatz 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sind staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen gleich welcher Art, die durch die Begünstigung bestimmter Unternehmen oder Produktionszweige den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen, mit dem Binnenmarkt unvereinbar, soweit sie den Handel zwischen den Mitgliedstaaten beeinträchtigen. Daraus folgt, dass Zuwendungen an Unternehmen, d. h. an Empfänger, die wirtschaftlich tätig sind, grundsätzlich nicht gewährt werden dürfen, wenn alle vorgenannten Tatbestandsmerkmale erfüllt sind.

Die nachfolgenden Angaben dienen zunächst der Prüfung der beihilferechtlichen Zulässigkeit der von Ihnen beantragten Zuwendung im Hinblick auf das Vorliegen der o. g. Tatbestandsmerkmale.

Im Übrigen ist es jedoch zulässig, Zuwendungen an Unternehmen zu gewähren, wenn diese eine bestimmte Höhe nicht überschreiten (sogenannte De-minimis-Beihilfen). Daher können Zuwendungen, die wirtschaftliche Tätigkeiten betreffen, grundsätzlich als De-minimis-Beihilfen nach der Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission vom 18. Dezember 2013 über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (ABl. L 352 vom 24.12.2013, S. 1) gewährt werden. Die Höhe der zulässigen De-minimis-Beihilfen, die einem Unternehmen gewährt werden dürfen, beträgt danach innerhalb eines Zeitraums von drei Steuerjahren höchstens 200 000 Euro.

Soweit die Gewährung einer De-minimis-Beihilfe in Betracht kommt, werden Sie von der Bewilligungsbehörde darüber informiert und um weitere erforderliche Angaben gebeten.

Zutreffendes ankreuzen. Bitte beachten Sie die nebenstehenden Erläuterungen.

**Die Angaben in den Zeilen 3 bis 14 in diesem Formular sind subventionserheblich.**

1	Antragsteller
2	Vorhaben

**Zeile 1:** Wie Zeile 1 des Förderantrages.

**Zeile 2:** Wie Zeile 39 des Förderantrages.

**Zeilen 3 und 4:** Zum Beispiel Handwerks-, Handels- oder Industrieunternehmen, freiberuflich Tätige, sonstige Gewerbetreibende.

**Zeilen 5 und 6:** Zum Beispiel land- oder forstwirtschaftliche Betriebsinhaber im Sinne des Gesetzes über die Alterssicherung der Landwirte, landwirtschaftliche Einzelunternehmen im Haupt- oder Nebenerwerb (auch Kleinstunternehmen).

**Zeile 7:** Zum Beispiel natürliche Personen (soweit nicht in Zeile 3 oder Zeile 5 erfasst), eingetragene Vereine, Kommunen, Religionsgemeinschaften, deren Gemeinden und Gliederungen.

## Beihilferechtsrelevante Angaben bezogen auf den Antragsteller

3  Ich bin/wir sind gewerblich oder freiberuflich tätig. ▼

4	Rechtsform des Antragstellers, Beschreibung der gewerblichen/freiberuflichen Tätigkeit
---	--

5  Ich bin/wir sind ein im Agrarsektor tätiges Unternehmen. ▼

6	Rechtsform des Antragstellers und Beschreibung der landwirtschaftlichen Tätigkeit
---	---

7  Ich bin/wir sind kein gewerblich oder im Agrarsektor tätiges Unternehmen.

**Beihilferechtsrelevante Angaben bezogen auf das Vorhaben**

- 8  Die Grundstücke, baulichen Anlagen oder sonstigen Gegenstände, die das zu fördernde Vorhaben betreffen, werden gewerblich oder im Zusammenhang mit einer freiberuflichen oder landwirtschaftlichen Tätigkeit genutzt oder sollen künftig in dieser Weise genutzt werden. ▼

Beschreibung der gewerblichen, freiberuflichen oder landwirtschaftlichen Nutzung

9

- 10  Die Grundstücke, baulichen Anlagen oder sonstigen Gegenstände, die das zu fördernde Vorhaben betreffen, werden Dritten gegen Entgelt zur Nutzung überlassen (z. B. Vermietung).

- 11  Die Grundstücke, baulichen Anlagen oder sonstigen Gegenstände, die das zu fördernde Vorhaben betreffen, werden Dritten gegen Erstattung ausschließlich der Betriebskosten zur Nutzung überlassen, ohne dass ein darüber hinausgehendes Entgelt erhoben wird. ▼

Beschreibung von Art und Umfang der Nutzungsüberlassung

12

- 13  Die Grundstücke, baulichen Anlagen oder sonstigen Gegenstände, die das zu fördernde Vorhaben betreffen, werden Dritten zeitweise gegen einen geringen Kostenbeitrag für örtliche Veranstaltungen zur Nutzung zur Verfügung gestellt. ▼

Beschreibung von Art und Umfang der Nutzungsüberlassung

14

**Zeilen 8 und 9:** Zum Beispiel Ladengeschäft, Betriebssitz, Produktionsstätte, Büro, Werkstatt. Auch eine nur teilweise Nutzung (z. B. einzelner Räume oder Gebäudeteile) ist anzugeben.

**Zeile 10:** Zum Beispiel Vermietung von Wohnraum (einschließlich Ferienwohnungen) oder Gewerberaum. Auch eine nur teilweise Nutzung (z. B. einzelner Räume oder Gebäudeteile) ist anzugeben.

① Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass unabhängig von Ihren Angaben über eine wirtschaftliche Tätigkeit im **Förderantrag** gegebenenfalls in den Zeilen 73 bis 76 Angaben zu Einnahmen schaffenden Vorhaben zu machen sind.

**Zeilen 11 und 12:** Zum Beispiel kommunale dorf-gemäße Gemeinschaftseinrichtung, die ohne Erhebung eines Entgeltes einem Dritten zur Verfügung gestellt wird, der diese Einrichtung zweckgerecht betreibt. Auch eine nur teilweise Nutzung (z. B. einzelner Räume oder Gebäudeteile) ist anzugeben.

① Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass unabhängig von Ihren Angaben über eine wirtschaftliche Tätigkeit im **Förderantrag** gegebenenfalls in den Zeilen 73 bis 76 Angaben zu Einnahmen schaffenden Vorhaben zu machen sind.

**Zeilen 13 und 14:** Zum Beispiel kommunale dorf-gemäße Gemeinschaftseinrichtung, deren Mehrzwecksaal für private Feste oder Vereinsfeiern bereitgestellt wird. Auch eine nur teilweise Nutzung (z. B. einzelner Räume oder Gebäudeteile) ist anzugeben.

① Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass unabhängig von Ihren Angaben über eine wirtschaftliche Tätigkeit im **Förderantrag** gegebenenfalls in den Zeilen 73 bis 76 Angaben zu Einnahmen schaffenden Vorhaben zu machen sind.